Landestill. He

ine &

at:

ceien, Y

Mis.

ng.

rteften !

acht. 25

im Gi

ie arm

t heim

sgrenje

uigabe

prberlid

паф 9

merk 4

oarf, bi

Des be

n moller,

rgang |

t bereit,

rel

ohnun

r nebft

Bas und

pater al

Maber !

the ftraft

pohnu

Stod #

ermieten

enstrass

5, 1

mohnu

der Res

Ве 7.

wohim

311 Deta

ethenfin

mohim

erftrage

ne

Taunusbote erfcheint folich außer an Sonn. und Felertagen.

Gierteljahrspreis pringerfohn Mk. 2.50 bei ber Boft Mk. 2.25 midlieglich Beftellgebilhr

Bodenkarten 20 9fg. inseine Rummern 10 Bfg.

gujerate koften bie fünf. itene Beile 15 Big., im Reklamenteil 30 Big.

Der Anzeigeteil bes Tauexsbote wird in Homburg and Rirborf auf Blakats tafeln ausgehängt.



Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Bluftr. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechseind: "Mitteilungen liber Land-und Hauswirtschaft" ober "Lustige Welt"

Die Musgabe ber Beitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im BohnungssAnzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Audenftr. 1, Telephon Nr. 9

Der Krieg.

Bur See.

Millungenes Feuer gegen ein U. Boot, Luon, 4. Mars. (B. B. Richtamtlich). epon Republicain" melbet aus Baris: Am Gebruar murbe fechs Geemeilen von Gelais ein beutsches Unterseeboot gesichtet und sofort Alarm geschlagen. Die Kuftenelletien eröffneten das Feuer. Das Unteredect veridwand hinter einem porüber. brenden Sofpitalichiff, bevor bie Batterien in eingeschoffen hatten

Bur 80 Millionen Schaben.

Betlin, b. Marg. Für 80 Millionen Batt Schiffsguter feien bisher burch bie milden Boote verfentt worben, fo lautet perichiedenen Morgenblattern aus Genf me fleugerung bes Prafidenten einer großen miliden Berficherungsgefellichaft.

Gine neue Gemeinheit.

Berlin, 5. Marg. Daß England alle beutiden Boftfendungen vernichten will, geht aus einem Brivatbrief aus Savanna berper, ben bie Rolnifche Beitung erhielt. Rach einer Befanntmachung ber ameritanifchen Megierung broht England, alle beutichen Bolfenbungen ju vernichten, auch wenn fie burd neutrale Lanber geleitet werben.

Im Weften.

Beindlicher Glieger über Rottweil. Stuttgart, 4. März. (28. B. Richtamtl.) Befanntmachung bes ftellvertretenben Genes altommandos: Ein feindlicher Flieger ift geem über Rottweil erichienen und hat brei femben auf bie Bulverfabrit geworfen. Der lietburch entstandene Schaden ift gering und at ben Betrieb ber Fabrit in feiner Beije geirt. Beitere Angriffe bes Fliegers find burch

as Shuntommanbo verhindert worden. Der Invalibenaustaufch.

Berlin, 4. Marg. Der "Berl. Lot.-Ang." wibet aus Genf: Die bier burchgefommenen

hervorragenden Leiftungen ber beutichen Chirurgen bantare Unertennung. Ginige fangen in Deutschland erlernte beutsche Bolfsmeifen.

Die Berpflegung ber Rriegogefangenen

Quon, 4. Mars. (2B. B. Richtamtl.) "Rouvellifte" melbet aus Baris: Die Deputierten Bouge und Caftelnau fragten ben Minifter bes Meußern, ob es nicht angebracht mare, Deutschland und Defterreich-Ungarn vorzufclagen, baß Frantreich bie Berpflegung ber bertigen frangofifden Kriegsgefangenen beftreiten und zwar durch Bermittlung und unter ber Berantwortung eines neutralen Staates burchführen folle.

Un ber Bier.

Berlin, 5. Marg. Der Artilleriefampf an ber Pferfront ift, wie die Tägliche Rundichau aus bem Saag melbet, in ben legten Tagen erheblich ftarter geworben. Trop aller Anftrenge ungen fei es ben Berbundeten bis jest nicht gelungen, ben füblichen Teil ber Front zwischen Dirmuiben und Ppern vorwärts zu bringen.

Flugzeugabiturg.

Baris, 4. Marg. (28. B. Richtamtl.) Wie ber "Temps" berichtet, fing bei einem Rachtflug über Chalons-fur-Marne ein Militarfluggeng Feuer und fturgte in ber Rabe von Chalons-fur-Marne ab. Beibe Infaffen murben getötet.

England und ber Alfohol,

London, 4. Marz. (2B. B. Richtamtl.) Bie "Daily Chronicle" melbet, werben bie Dagregeln ber englischen Regierung gegen ben 211foholmigbrauch barin bestehen, bag bie Birtschaften im gangen Lande nur von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abend offen halten burfen.

Die beutiden 3tvilgefangene in England,

London, 4. Marg. (2B. B. Richtamtl.) Ueber 700 beutsche Bivilgefangene find geftern von ben Wohnschiffen bei Couthend nach ben Gefangenenlagern auf ber Infel Man gebracht worben. Die beutiden Gefangenen von bem ungofifden Invaliden gollten ben mufterhaf- Paffagierbampfer "RonalSovereign" richteten ten beutschen Lazaretteinrichtungen und ben ein Gesuch an bas Kriegsamt, man moge ihnen

gestatten, auf bem Schiffe gu verbleiben, -Eine Rommiffion von Mitgliebern bes Abgeordnetenhauses hat mit ber Inspettion ber Gefangenenlager begonnen.

Der Streif in England.

Motterbam, 4. Marg. (28. B. Richtamtl.) Der Rotterbmafche Courant" berichtet, bag ein Abordnung von Safenarbeitern aus Bam-brote, Devonport, Bortsmouth, Chatham und Deptforb am Samstag bei bem Abmiralitäts. fetretar Machamara erichien, um eine Lohnerhehung von 4% Schilling wochentlich gu verlangen. Die Delegierten betonten, bag bie ihnen gewährte Bulage von 1 Schilling bei ben erhöhten Breifen für alle Lebensbebürfniffe ju wenig fet. Machamara erffarte fich bereit, bie Forberung ber Safenarbeiter ber Abmrialität vorzulegen. - In Carbiff ftreifen 200 Arbeiter von ber Acnhor and Star Batent Fuel Company.

Im Often.

Delterreichifder Tagesbericht.

Bien, 4. Marg. (B. B. Richtamtff.) Amtlich wird verlautbart: An der Biala fiiboftlich Baflicgen murben geftern vorgebenbe ruffifche Trupepn nach blutigem Kampfe gurudgeworfen. Beiberfeits bes Latorcza Tales und auf den Söhen nördlich Cisna dauern die Kämpfe, ftellenweise auch nachts, an. Ueberall, wo es unferen Truppen gelungen ift, Raum gu gewinnen, unternimmt ber Feind wieberholt Gegenangriffe, bie ftete blutig gurudgeichlagen werben. Bejoders entlang ber Strafe von Baligrad versuchten bie Ruffen mabrend bichten Schneegeftobers mit ftarten Rraften porguftofen. Der Angriff, ber bis auf bie nachften Diftangen berangetommen war, brach ichlieglich unter großen Berluften bes Gegners in unferem Gefchitg- und Majdinengewehrfeuer polltommen gufammen.

An ben übrigen Fronten feine mejentliche Menderung, nur Gejdugtampi.

Bor Przempsl herricht Rube.

Der Stellvertr. bes Chefs bes Generalftabs

v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Seftige Rampfe in ben Rarpathen.

Bien, 4. Mars. (28. B. Richtamtl.) Der Kriegsberichterftatter ber "Reuen Freien Breffe melbet: Ausgiebiger Schneefall hat bie Seftigfeit ber Rarpathenichlacht nicht geminbert. Am westlichen Flügel, wo die Ruffen Die großen Berlufte hatten, bat die Intenfitat ber ruffifchen Angriffe nachgelaffen. Um fo heißer tobt die Schlacht im Zentrum zwischen Luptower- und Uzsoter-Paß. Deftlich bes Uzsoter-Baffes ift es rubiger. Der außerfte rechte Blügel fteht in Gudoftgaligien großen rufftichen Kräften gegenüber. Täglich wirft ber Geind neue Berftartungen in Die Front. Die Dauer ber Rampfe ist nicht abzusehen. Um Przemysl verhalten fich die Ruffen paffiv.

> Der türkische Krieg. Die Beichiehung ber Darbanellen.

Ronftantinopel, 4. Mars. (28.B. Richtamtl.) Das Große Sauptquartier teilt mit: Gein Teil der feindlichenFlotte beschoh gestern eine halbe Stunde lang ergebnislos einige unferer Batterien am Darbanelleneingang.

Ariegsfitung des Abgeordnetenhauses.

105. Sigung vom 4. März 1915, Um Miniftertifche: Befeler.

Brafident Dr. Graf v. Schwerin . 20. mit eröffnet bie Sitzung um 1 Uhr 45 Min. Erfter Gegenstand ber Tagesordnung ift bie sweite Beratung bes Gefegentwurfes über bie Rieberichlagung von Untersuchungen gegen Kriegsteilnehmer. Rach ber Borlage follen Untersuchungen gegen Teilnehmer am gegenmartigen Kriege megen Sandlungen, Die por ber Einberufung ju ben Sahnen begangen worben find, im Wege ber Gnabe auch bann niebergeichlagen werben tonnen, wenn fie be-reits eingeleitet finb. Der Gefegentwurf wirb in zweiter und britter Beratung ohne Debatte

unverändert angenommen. Es folgt bie zweite Beratung bes Juftig-Etats.

Abg. v. bem 5 agen (3tr.) berichtet über

die Berhandlungen ber Kommiffion. Juftigminifter Dr. Befeler: Bir Juris ften find ftolg barauf, bag auch aus unferer Mitte eine große Bahl im Gelbe fteht und ihr Beftes für bas Baterland einfest. Bei Anftellungen und Beforderungen wird auf

Der gute Rame. Roman von Georg Engel.

Darf man vielleicht nachträglich erfahren" pottete er, "was diefer gemeffene Befehl enthält?"

Der Rapitan fnöpfte ichweigend feinen Rod zu und ergriff die auf einem Geffel lieende Müge, dann schritt er hochaufgerichtet ur Tur, und mabrend der Dottor unwillig de Portiere zurudzog, warf Holftein ver-

antlich feinem Gegner über bie Achfel gu: "Gie werben es erfahren - mein Wort

"Ihr Wort? ha- ha - Sie scherzen! ohnte ber Landrat und wollte fich mit verubt et erichredt gufammen. Mit einem eingen Sprung ftand bie elaftische Geftalt bes Jungeren vor ihm, er fah, wie fich beffen faufte ballten, wie feine Bruft fich zornig hob, and bann brobnte eine emporte Stimme auf

Danten Gie Ihrem lieben Berrgott, daß weiße Saare auf Ihrem Ropf tragen, er Mann — so groß glaubte ich Ihre Ers mlichkeit nicht — aber Sie haben mich bett - bie Gemeinheit ber Menichen ift nie genug anguschlagen. Und nun huten Gie Sie mahnten einen Schwachen und Berten gu treffen, aber Gie irren fich, ein lächtiger steht Ihnen gegenüber, so machtig, 46 er Ihnen 3hr bifchen Schaufenstermoral m einen Bfifferling abhandeln fann. Schreis en Sie fich das wohl ins Gedächtnis und finten Sie unterbeffen einen guten Rudgug aus

Bei ben erften Worten hatte fich ber Landtat verfarbt, jest fuhr er auf und taftete nach bas Gespräch möglichst unbefangen fort. bet Rlingel, mechanisch fand er ben Knopf und

brudte, aber der Rapitan wandte fich noch einmal und fagte läffig:

3hre Liebenswürdigfeit gestattet wohl daß ich zuerft den Ausgang benute", und babei ichob er ben eintretenben Johann wie einen Ball beiseite und schritt, von bem Dottor gefolgt, langfam unter ber hoben Tur binaus.

Sinter ihnen ber hallte ein unterbrudter Ruf. Die Freunde achteten nicht barauf. Wortlos traten fie aus bem Saufe in die Duntels heit hinaus, ichweigend ichritten fie auf ber buntlen Dorfftrage bahin, unbefummert bes heftigen Rordoftes, ber raufchend burch bie Baume fuhr. Der Rapitan hatte ben Ropf trotig in ben Raden geworfen, und zuweilen entfuhr ihm ein leifer Fluch. Beforgt beobach tete ber Dottor die ungebandigte Bilbheit, thender Unhöflichkeit abwenden, aber plöglich die fich in jeder Bewegung des Borwartsstürmenden aussprach, und endlich fagte er ibn begütigend am Arm, in der Absicht, feine finfteren Gebanten nach Möglichteit gu geritreuen. "Sore Being", begann er etwas unficher, inbem er vergeblich nach etwas befferem fann, "haft du dir vorhin das Fraulein angesehen? 3ch meine, fie war schon. Als fie in ihrem hellen Kleibe an uns vorüberflog, glich fie fast einem vorbeiftreichenben Bogel.

Das Mittel wirfte nur halb, benn ber Rapitan fuhr auf und lachte furg.

"Bor allen Dingen mußt du dir die Boefte abgewöhnen, Ally, wenn bu von ben Beibern fprichtft; biefer gimperliche Marientultus verbirbt bie Unterrode in Grund und Boben. Aber was bu von dem weißen Bogel fabelft, bas will ich dir gern glauben; wir leben ja hier im Lande ber Ganfe."

Dem Dottor gefiel zwar diefe Art nicht, aber er mar froh, daß der Rapitan überhaupt auf feine Abficht einging, und fette beshalb

mit ben Fischern verhandeltest, da glaube ich das schöne Kind schon bemerkt zu haben, mir ist es, als hätte sie sich einmal über das obere Geländer gebeugt, um ben gangen Borgang beobachten ju tonnen. Ober bentft bu, baß fie etwas anderes im Ginne hatte?"

Bielleicht wollte sie das Kapitol retten belfen," meinte ber Rapitan troden und blidte ben Dottor fpotisch von ber Geite an, "im übrigen aber erichrid nicht mein Rind: wie mare es, wenn ich biefen weißen Bogel heiratete?"

Der Dottor blieb wie angewurzelt fteben und ftarrte ben Freund wie jemanben an, von dem man nicht recht weiß, ob fein Berftand nicht plotlich in die Irre gegangen ift. Endlich aber gewann ber Merger über bie frivole Beife, mit welcher ber andere ernfte Dinge gu behandeln pflegte, die Oberhand und er brachte emport die Borte heraus:

Solftein, ich bitte bich, bas fann boch unmöglich bein Ernft fein, ich - - weiter tam er nicht. Der Rapitan hielt ihm ben Mund ju und rief mit auffallenber Saft:

"Bift bu eiferfüchtig, Rleiner? Schon, ber weiße Bogel foll bir bleiben, und ich laffe mich hangen, wenn ich ihn nicht in bein Ret lode. Du haft ja gesehen, ich gelte etwas bei bem Alten, also die Affare fteht noch gar nicht fo verzweifelt. Und jest fieh grade aus: was follen die Fadeln bort?"

Er ftredte ben Urm aus und zeigte auf bie am Bege liegende Schenke, von ber ein undeutlicher Feuerschein herüber schimmerte, Reugierig beschleunigten fie ihre Schritte und ftanden bald bem niebrigen Rrug gegenüber, Bor bem hauschen, in bem der alte Guler por wenigen Stunden feine glorreiche Rebe gehalten, hielt ein Bug berittener Auraffiere. In ben Sanden der vorberften Reiter fladerten eine Angahl fnifternber Rienfadeln, welche "Du", fagte er vertraulich, "als bu vorbin fie von bem angftlichen Birt requiriert hatten

und nun die fleine Schar malerifch be teten. Sell gleißten und funtelten bie ftab lernen fast geifterhaft und unbeimlich, und von Beit ju Beit wieherten die dampfenben Pferde in Die ichweigende Ferne hinein.

Der Rapitan jog ben Freund gang nahe an bie Reiter heran, und ber Dottor bemertte, bag er unter feiner gebraunten Gefichtsfarbe merflich erblagte.

"Teufel", flufterte er, "wollen mir bie Rameraden einen Fadelzug ehemaligen bringen?

Aber die reifige Schar hatte nicht gu ihrer Erfrischung ben nächtlichen Ausflug unternommen; ein reitender Bote bes Berrn von Parchim hatte fie plöglich alarmiert und mit ihrem, bem Landrat befreundeten Oberft an ber Spite waren fie in tollem Jagen gu Silfe geeilt. Jest verhandelten bie Offigiere mit bem Wirt und hörten von ihm, bag alles wieber in iconfter Ordnung fei. Much bie gludliche Dazwischenfunft bes fremben Rapitans und feiner Mannicaft mußte ber Rrugwitt feinen aufmertfamen Bugorern gar anschaulich ju ichilbern, und die Goldatesta ichidte fich bereits mit friegerifchem Geraffel an, weiter ju ziehen, ba beugte Möller feinen plumpen Ropf por und verfündete mit entgudtem

"Ich glaube, ba fteht ber fremde hert Kapitan.

Die Offigiere manbten ihre Roffe, und ber Oberft, eine ftattliche Mannergeftalt, griff an ben Selm und grufte mit militarifchem Untano:

"Ah", fagte er, fich leicht verbeugend, "ich mache bem mutigen Manne mein Kompliment. Erlauben Sie, daß ich Ihnen auch ben Ramen Ihres Bewunderers nenne - Graf Burghous".

(Fortfegung folgt.)

bie Rriegsteilnehmer befondere Rudficht genommen. Wenn geglaubt wird, bag in eingelnen Fallen Die Richter gu fehr überlaftet find, fo bin ich ber Anficht, bag, wenn unfere Solbaten im Gelbe ihr Leben einfegen, auch bie richterlichen Beamten etwas mehr fich ans itrengen tonnen als in gewöhnlichen Beiten.

Mbg. v. Pappenheim (Ronf.): In unferer Juftigvermaltung ift nach feiner Richtung bin ein Stillftanb gu bemerten. Gine Spezialberatung über biefen Etat erübrigt Fich.

Die Debatte wird geschloffen,

Bur Geichaftsordnung bemerft Abg. Dr. Liebinecht (Gog.) Durch ben Schlug ber Debatte bin ich verhindert worden, über bas Berfahren gegen meine Freundin Rofa Lugemburg gu fprechen. (Lachen). Die Behandlung Diefes Falles zeigt, bag die Juftigverwaltung .. (Brafibent Graf v. Schwerin-Löwig: Bur Gefchäftsordnung burfen Sie auf biefe Angelegenheit nicht eingehen). 3ch bebauere, bag ich nicht in ber Lage bin, bas Berhalten ber Juftigverwaltung in biefem Falle ju tennzeichnen.

Der Juftig-Etat wird genehmigt.

Es folgt die Beratung des Etats ber Un: fiedlungs-Rommiffion für Beftpreugen und Bolen.

Abg. Dr. Buffe (Konf.) berichtet über bie Berhandlungen ber Rommiffion.

Landwirtichaftsminifter Freih. v. Schot Iemer: Auf den Etat felbit will ich nicht eingeben. Ich möchte bestätigen, dag bie in ber Rordbeutiden Allg. 3tg. enthaltene Mitteis lung beggl, ber weiteren Brotverteilung gutreffend ift, daß es fich nach dem Ergebnis der Bestandsaufnahme vom 1. Februar biefes Jahres an fich hatte ermöglichen laffen, bie bis berige Ration von 225 Gramm Dehl pro Ropf und Tag weiter beigubehalten, bag aber mit Rudficht auf eine für alle calle ausreichende Reserve es als notwendig sich erwiefen bat, die Ration auf 200 Gramm berabgufegen. Diefe Berordnung ift insofern nicht richtig verstanden worden, weil es fich um 200 Gramm Mehl handelt, das burch Bufage von Rartoffeln, Safer, Waffer ufm. in Wirtlichfeit 295 Gramm Brot ergibt. Gine Beforg: nis, baß biefe Berabfegung eine Benachteiligung bedeutet, ift unbegründet, da die Beftandsaufnahme ergeben hat daß tatfachlich genug Brotgetreibe porhanden ift, fobag die unbedingte Sicherheit besteht, bag wir burchtommen und daß wir voraussichtlich noch in ber Lage fein werben, von ben gurudgelegten Referven etwas zu erübrigen. (Beifall.)

Der Etat ber Anfiedlungs-Rommiffion mirb genehmigt.

Rachfte Sigung Freitag 3 Uhr: Gifenbahn-Etat. - Schluß ber Sigung 3 Uhr.

Berlin, 5. Marg. Die Staatsregierung wird ben Berliner Politischen Rachrichten aufolge beim Landtag bie Genehmigung gu beffen Bertagung bis jum 23. Rovember por-Schlagen. Die Bahl diefes Termins ift babin getroffen, bag die burch ben Rrieg unterbrochenen gefeggeberifchen Arbeiten ber porigen Seifton im Serbit wieder aufgenommen merben fonnen.

gur Annahme: Die Befanntmachung über die ben, wir glauben es maren zwei Blumentorbe Beschränfung ber Zudererzeugung im Be- und zwei Blumensträuße, und der große Con-triebsjahr 1915/16; ber Entwurf von Be- berbeifall sprachen beredt von ber Anerkenftimmungen für die Bornahme einer 3mifchengablung der Schweine am 15. Marg und 15. April 1915; die Menderung ber Grundfage für die Reichsverteilungsstelle vorzunehmende Berteilung ber Borrate; die Borlage betreffend Erhebungen ber Borrate an Kartoffeln; ber Entwurf ber Berordnung betreffend die Beschäftigung der Gefangenen mit Außen-arbeit; die Befanntmachung über eine meitere Regelung bes Branntweinverfehrs; bie Borlage betreffend eine Menderung ber Mili= tartarife für die Gifenbahner und ber Entwurf der Befanntmachung betreffend die Friften bes Bechfel- und Schedrechtes Elfaß-Lothringen uim.

Lokales.

Die Berftaatlichung unferes Raiferin Friedrich-Comnafiums und ber Realfcule ift vom Landtag genehmigt morben.

" Die Landwirte von Somburg und Somburg-Rirborf waren geftern von Beren Oberbürgermeifter Lubte gu einer Musfprache über bie burch ben Rrieg gebotenen Dagnahmen ins Rathaus eingeladen. In der fehr gahlreich besuchten Berfammlung murbe einhellig die Unficht vertreten, daß die Felder famtlich bestellt werben follen, wie bisher, und daß tein noch fo fleines Stud, bas Frucht tragen tonne, unbebaut bleiben barf. Man glaubt auch, daß dies mohl erreichbar fein wird, wenn auch die Abwesenheit so vieler fraftiger Manner im Felbe eine fehr fühlbare Liide in ben Areisen unserer Landwirte hervorgerufen hat. Man will fich nach beften Kraften gegenfeitig helfen und dadurch darf das Ziel als gefichert angesehen werden. Bon ber Ginftellung

teilt ift. Cher wird bei ben Sadarbeiten im Commer auf Diefe Leute gurudgegriffen merben. Bei ber Frühjahrsbestellung foll por allen Dingen ber Anbau von Frühtartoffeln, wie Raiferfrone und Frubroja ins Muge gefaßt werden. Es wurde in ber Berjammlung die Bitte ausgesprochen, daß die Stadt bas erforderliche Gaatgut beschaffe.

Rurhaustheater. Geftern abend gab es viele enttäufchte Gefichter. Wie ein Giegbach unablaffig feine Maffer aus ben Bergen gu Tal fendet, fo wogte eine Menichenmenge gum Rurhaustheater - und mußte wieber umtehren. Bollftanbig ausverfauft, nicht einmal ein Stehplat mar ju haben. Bum brit. ten Mal innerhalb eines Jahres - für Somburg eine Geltenheit - murbe "Wie einft im Mai" gegeben, und jum britten Mal bemabrte es feine in vielen bunbert Borftellungen an anderen Buhnen erprobte magnetifche Rraft. Die Boffe mit ihrer Operettenmufit ift boch in ihrem Inhalt, wenngleich fie fich operettenbaft fpielt, viel tiefer als unfere mobernen leichten und feichten Theaterftude; man fieht Lebensleid und Lebensfreube, man hat Bahrbeit vor fich. Aus bem letten Bild ift ber Tango mit Sahnentang in Anbetracht ber beutigen Beit verschwunden. Der Frad bes Freiherrn Fred von Jüterbog hat dem "Feldgrau" weichen muffen, und Tilla Muller erobert fich thren Brautigam, um ihn fofort wieber zu perlieren, ba er in einer Stunde bei feinem Regiment fein muß. Die Umarbeitung, Die teilweise vom "Reuen Theater" in Frantfurt a. DR. ftammt und teilweife von herrn Direttor Abalbert Steffter ift recht hubich gelungen und fand großen Beifall. Daß man anftelle bes alten "frangöfischen"Cognacs einen guten deutschen fette, ift ebenfo flar, wie bak Die Sute in Bera Müllers Modefalon nicht mehr Barifer, fondern deutiche ober "verbfinbete" Dobe find. (Wir wollen bemerten, baß bie von ben Damen viel bewunderten Sute aus bem Mobebagar &. S. Beder bier waren.)

Die Aufführung tam herrlich beraus und übertraf bie beiden früheren, die felbst ichon Glangleiftungen waren, noch um gang Beträchtliches. Wir wollen nicht vertennen, bag hem Spielleiter, BerrnDirettor M. Steffte ein großer Teil bes Lobes gebührt, das in fo reichem Dage bem Stud gezollt wurde, wiffen wir doch, daß gerade bas Einüben und bas richtige "jum Klappen-Bringen" in ben meis iten Gallen mehr Muhe und Geschid erforbert als das Spielen felbft. Wenn auch die Spieler noch fo gewandt und geubt find, ober gerade weil fie gewandt und geubt find, muß ber Spielleiter in den Proben barauf feben, daß fie feine Gewohnheitsmenschen werben, fonbern genau abwägen, wie weit fie geben miljfen. Jebe Bewegung muß genau abgestedt fein, jebes Wimperguden am rechten Blag, undbert Direttor Steffter zeigte gestern, bag er auch nicht bas Geringfte zu tun verfaumt hatte, mas zu einem wirtlich guten Spiel gebort. Gelbstverftandlich geboren bagu auch gute Spieler, über die unfer Theater in Diefer Gaifon verfügt. Fraulein Elfe Trauner gebührt ber erfte Blag im Reigen ber geftrigen Darfteller. Ihre Ottilie mar in allen Gtabien, als Madden, junge Frau, Grogmutter, Bundesrat. (W. B. Amtlich.) In der gang besonders hervorzuheben, und wieder als heutigen Sitzung des Bundesrates gelangten Mädchen gang ideal. Die vielen Blumenspens nung, die die hier beliebte Schauspielerin allgemein findet. Ihr Partner, herr Eugen Sietel ber in ber Rolle bes Frig Jüterbog goftierte, half mit feinem prachtigen Spiel mit, die gute Birtung ju erzielen. Ginen famofen Stanislaus Methusalem ichuf Berr Abolf Biefner, bem feine verschiedenen Frauen, Grl. Bera Sagen (Babette), Grl. Therefe Bald (Angoftura), Grl. Marianne Reid (Miggi) und Grl. Marianne Saling (Ritty) gut jur Seite ftanben. Grl. Saling, die fich auch in anderen Rollen zeigte, undert. IB al b mogen für ihre gute Leiftungen bier befonbers bervorgehoben werden. Als Cicero bewährte fich Berr Sugo Stern von Reuem, Er und herr Biefner burften mit Grl. Trauner bieChre, mitBlumen bedacht zu werben, teilen. herr Martin Bieberg hatte als Jüterbog jun. wie als Juterbog fen. feln gewohnt gutes Spiel, herr hans Berthmann war ein inpifcher alter Juftigrat. Die übrigen Mitmirfenden erfüllten alle ihreAufgabe gur großten Bufriebenheit. Um Dirigentenpult ftanb Sert Mar Bertuch und leitete bas Orchefter mit feinster Berechnung und Ruancierung ber Rlangwirfungen,

> Am nächsten Donnerstag wird als 18. Borftellung im Abonnement "Rrieg im Frieden", Luftfpiel in 5 Aften von Mofer und Schonthan gegeben.

Das Abonnement wird nach enbgiltiger Beftimmung um 6 Spielabenbe verlängert.

Bachhunde ju Kriegszweden. Richt gur Auffuchung von Bermundeten, sondern auch jur Bewachung von Stellungen, Patrouillen, Feldfüchen, Munitionswagen ufw. find Sunbe erforderlich. Scharfe und machjame Sunde von mindeftens mittlerer Große find biefer- nahm. Ein großes Lojchaufgebot von Kriegsgefangenen verfpricht man fich für halb toftenfrei ohne Unfpruch auf Rudliefes mehreren Dampfiprigen und Militar war

Grundbefit ju febr in fleine Bargellen einges | Sundet findet nach jeewiligem Bedarf ftatt, Sunde für Diefen 3med ju taufen, burfte nicht zwedmäßig ericheinen, vielmehr mare es angangig, ber Melbeftelle geringe Betrage gur Dedung der Roften für Borto, Drudfachen ufm. ju überweifen. Die Mbreffe für famtliche Genbungen lautet: Melbeftelle für Rriegs-Bachhunde Direttor Guftav Saeger, Frantfurt a. DR. Raiferhofftr. 19.

* Die Sauptverjammlungen bes Rreiverbandes bes Baterlandifden Frauen. vereins und des Zweigpereins Bad Somburg fanden geftern Rachmittag unter Borfit ber Grau Landrat v. Marg im "Sotel Abler" ftatt. Ueber ben Berlauf ber Berhand. lungen und über bas abgelaufene Bereinsjahr werben wir an einem ber nächften Tage noch berichten.

* Lehrgang über Gemufebau und Gemujeverwertung iu Getjenheim. Der "Raff. Landes-Obit- und Gartenbauverein" beabfichtigt in ber Beit vom 29. bis 31. Marg einen Lehrgang über Gemufebau und Gemufeverwertung an ber Ronigl. Lehranftalt für Bein-, Obit- und Gartenbau gu Geijen-

beim abzuhalten. * Der Berfehr von und nach Belgien. Rach einer Mitteilung ber Sanbelstammer Frantfurt hat ber Berfehr nach und von Belgien neuerdings eine bedeutende Erweiterung erfahren. Es werben nunmehr bis auf metteres versuchsweise Sendungen von Deutschland (über Machen Weft, Berbesthal, Des (Malmedy), Ulflingen und Kleinbettingen) als Studgut und in Wagenladungen nach ben Stationen ber bem öffentlichen Bertehr übergebenen Streden Belgiens - fofern Musfuhrverbote nicht entgegenstehen - ohne befonbere Genehmigung gur Beforberung jugelaffen. Unter benfelben Borausfegungen find bieje Stationen ermächtigt, Gendungen nach Deutschland ohne besondere Beforderungsgenehmigung abzufertigen. Die feitherigen Bestimmungen, daß die Gendungen nachBelgien frei Fracht und Boll aufzuliefern find und nicht mit Rachnahme belaftet werben

bürfen, bleiben noch bestehen. * Elettrigität im Birticaftstampf. 3n einem Antrag, ben Graf von Mirbach: Gorquitten ber preugifchen Regierung unterbreitete, wird für die Eleftrifierung Dft. preugens ftaatliche Unterftützung befürmortet. Bet bem gegenwärtigen großen Arbeitermangel, ber fich ichon por bem Kriege fehr fühlbar gemacht hat, fo wird ber Untrag begrundet, ift eine Bieberbelebung ber mirticaftlichen Tätigfeit ber vom Rriege arg mitgenommenen Proving nur burch eine großzügige Einführung ber Eleftrigität gu erwarten. Was hier für Oftpreußen mit gang besonderer Berechtigung geforbert wird, muß aber nunmehr für alle ftabtifchen und ländlichen Berhaliniffe gelten, benn ber große Arbeitermangel mar icon längft eine Ralamitat; babei ift damit gu rechnen, bag uns nach bem Rriege ausländische Arbeits. frafte, beren mir jahrlich etma 400 000 beichaftigen, in gleichem Mage wie früher nicht mehr gur Berfügung fteben merben, Auch an Pferben mirb nach bem Kriege ein großer Mangel fein. - Die Elettrifierung ist aber deshalb unentbehrlich, weil der Elektromotor den besten und Ibilligften Ersat für die bisher durch Menichen und Tiere gelieferten Arbeitsfrafte bietet, Diergu tommt noch, bag die Breife für die eleftrifche Energie von ben Birfungen des Krieges verschont geblieben find im erfreu lichen Gegenfat gu ben Breifen ber fluffigen Brennftoffe, die fur ben Explofionsmotor in Betracht tommen und foweit fie überhaupt noch zu erhalten find, außerorbentliche Breisfteigerungen burchgemacht haben. für Landwirticaft und Gewerbe mit ber Bermenbung elettromotorijcher Untriebstraft verbundene Unnehmlichteit elettrijder Beleuchtung beseitigt mit ber Leutenot gleichzeitig auch bie Betroleumnot, ein Borteil, ber nicht boch genug eingeschätt werben tann.

Sammlung zur Steuerung der Rot in Ruffifch-Dolen :

In unferer Geichaftsitelle gingen meiter ein . Bon Ungenannt DI 1, von Frau DR. R., DR 2, gufammen DR 3; mit ben bereits veröffentlichten D 5, jujammen D 8. Weitere Spenden merben mit Dant angenommen.

Tages=Neuigkeiten.

Reichstagswahl. (W. B. Amtlich). Bei der Reichstagswahl im 6. schleswig-holfteinischen Bahlfreis am 27. Februar murben bei 54 295 Bahlberechtigten 10 253 gültige Stimmen abgegeben, Siervon entfielen 10 226 auf Stadtrat Fabritbefiger Ernft Carftens aus Elmshorn (Forticht. Boltsp.) 27 Stimmen waren geriplittert. Carftens ift somit gewählt.

Shiffsunfall. Llonds melbet aus Ba nonne: Der norwegische Dampfer "Fjord", welcher von Glasgow mit Rohlen unterwegs mar, ftranbete auf ber Abourfanbbant und brach in zwei Teile.

Sotelbrand. 3m Sotel d'Angleterre in Ropenhagen brach in ber letten Racht Feuer aus, bas ichnell einen großen Umfang anbie Frubjahrsbestellung wenig, da unser rung gur Berfügung ju ftellen. Der Abruf ber bald gur Stelle. Die Gafte und das Ber- ichen Wortlaut hat:

fonal tonnten im legten Mugenblid merben. Das Sotel ift teilmeife brannt, Der Schaben beträgt 14 Din Kronen,

Frecher Ginbruch, 3mei Ginbrecher bra geftern früh in ber Gichen-Allee in lottenburg in die Billa eines als mann im Felbe ftehenden Sofrats, erfen alle Behälter und zwangen ichlieblig polper jur Bergabe ihrer Wertfachen ben Berbrechern fehlt jebe Spur

Ariegs= Allerlei

Bwei frangofifche Gebete Betit Marfeillais" peröffentlicht fol-Gebete, von benen er hofft, daß fie merben. Das eine, in ber Form Des Maria", ift an Die englische Marine geria

Gegrüßt feift bu, Darine, vel Rühnheit, das schwesterliche Frantreis mit dir. Du bift gebenebeiet unter Flotten und gebenebeiet ift Sturbee de Falkland), Die Frucht beiner Seilige Marine, Ronigin ber Meere, b über uns, jest und in ber Stunde Sieges. Amen!"

Das andere ift an Bater Joffre gen und heißt : "Bater unfer, ber bu bis ber Front, geheiligt werbe bein Rame Blan fei von Erfolg, bein Bille auf ber Erbe wie in ber Luft, unfer licen Gieg gib uns heute, vergib uns Schwachheit, wie wir vergeben bener fcmach gemefen. Laffe uns nicht lang ter ber Invafion leiben und erloje une

ben "Boches". Amen!" Der "Petit Marfeillais" mag m fortfahren und uns balb ein Glaub. fenntnis beicheren, worin alle belber Dreiverbandes in gefchmadvoller Mrt .. gebracht find.

Ranbgloffen gum Flagg wechfel der "Lufitania" n ein ameritanisches Blatt; man liest be

Der britifche Dampfer "Lufitanie unter ber ameritanifchen Glagge im von Liverpool angelangt. Unter bem 6 ber Slagge, für bie bie Ameritanet gegen bie Engländer tampfen mußten

Britannia, Die Ronigin bes M Bie heißt es boch in Chatefpeares "San "Doch wer, o Jammer, Die ichlotte Die ichlotte Rönigin gefeben. . . " Rönigin? . . . Das ist gut : schletter Ronigin ift gut!" . . . , Ein Tuch auf! Saupte, wo bas Diadem por furgen und an Gewandes Statt um die von! erichöpften magern Lenden ein Late bes Schredens Saft ergriffen. . " Die nigin bes Meeres" ift gut! Die En nehmen ihre Sahnen nicht mit, weil fie Gefahr find auf bem Lanbe : aber fie m neutrale Sahnen, wenn fie ein Con auf bem Meere.

Lufitanien (Portugal) muß unter : lifder und bie "Lufitania" unter ane nifcher Flagge fegeln.

Mit fliegenden Jahnen ift die "L nia" heimgetehrt . . . mit fliegenben tralen Fahnen.

Wenn England folche Sochachtung ben Sternen und Streifen hat, warum ! es fie nicht auf ber "Wilhemina" n ierent ?"

Allerlei.

Ein Dampfer für allgu eift Sprachreiniger, fo fchreibt ber " in Form einer Satire ift vielleich ger bie mahrend ber fieben Kriegsmonate ar fem Gebiete vorgefommenen Berftiegen gu fennzeichnen und auch hier gu nom Berhaltniffen gurudzugelangen. Bas nicht heißen foll, in bas andre Extrem # fallen und bie Frembmorterei gu einem gu machen. Die "Zeitschrift bes Allgem Deutschen Sprachvereins" reproduzient langft ihre Dezembernummer 1913, un mit ber Reinigung ber beutschen Sprace Fremwörtern als einer zeitgemäßen Ri bigfeit mehr Rachbrud zu verleihen. 31 Rummer wurde einErlaß bes preugifden belsminifteriums an die Sandelstammet öffentlicht, ber burch eine Gingabe bes ! ichen Berbandes an den preugifden 2 gur Befampfung ber Fremdwörterfucht schäftlichen Bertehre veranlagt mar. I fetgebung follte dafür fogar in Anfpru nommen werden. Der Sandelsminiftet natürlich bie allbeutschen Wünsche nich befriedigen, fprach vielmehr manchen Gebanten bagegen aus, tam aber im meinen ben Sprachreinigern etwas ente Wie es nun fo geht mit Ermahnunge einem Teile werben fie nicht beachtet. andern gu ernft genommen. Giner m letten Kolumne befand, bag ber ber nifter in feinem Erlaffe felbft etwa halb Dugend Fremdwörter gebrauch für die fich wohl eine Berbeutschung in des Allbeutichen Berbandes finden laft. ber gute Wille vorhanden fei. Er fette hin, entwarf für eine Sanbelstammet fremdwörterreine Antwort an ben mit die unter Ginschaltung ber jum Berfits forderlichen "Berdeutschungen" Diejen

miat) efften ? ns ein en über r in be begrilgen 2 05 be (Ronfe ium) a und anderic

wir h t (Mini Stoff eten) 31 bera breinign en (Bu

Diefe Albfi ibe ift go g Bäumen t fie bei leben, berr ind die be Berlin, 3.

er Ansge

Berline

gulm.

Dietigl

at beibe

w Grie

Ausgezeichnetheit (Erzelleng)!

bem Geheimichriftungszimmer riat) bes Eurer Musgezeichnetheit gien Bearbeitungsbezirts (Refforts) ein tonigliches Dienstmannend (Minifterialreftript) gu betrefa übermäßigen Gebrauch der Fremb in ber Betriebfamteit (Induftrie). begrußen basselbe aufs lebhaftefte und n es bei ber nachten Busammentra-(Konferens) burch die Borfigung nium) den Bollen (Plenum) unterund bur Meinungsverschiedenheitsjanberfegung (Debatte) ftellen laffen. wir hoffen, daß bas Ergebnis einen Dienstmannengufammenberatungs. (Minifterfollegium) fowie famtlichen Stoffbearbeitungsmitgliebern (Deeten) jur Freude und gur möglicherheraustommenden (eventuellen) breinigung in Ihren eigenen Schreibgen (Bureaux) gereichen wirb

Sochachtungsvoll. Ausgezeichnetheit gang ergebenfte Sanbelstammer gu. . . .

de Abführung ber Sprachreinigungsde ift gar foftlich. Wenn biefelben por Baumen noch ben Bald feben fonnten, in fie beim Militar alle Sanbe voll gu seben, benn bort wimmelt es in ber Amts-Benftiprache von Fremdwörern. Aber b bie befannten zwei Baar Stiefel.

Bericht.

Die

Bas

em #

inem 5

Ilgem

3, un

n Ren Jaj iliden i immen ices All en La

ucht 1 r. Di

пртщ

ifter !

im s

unges: achtet.

ger von

tyte få

t,

perlin, 3. Marg. (Briv. Tel.) Wegen gung ber preugifchen Armee murbe Berret Baul Czeplewsti aus Schoneich Rulm, Beftpreugen) von ber 5. femmer des Landgerichts ju fechs Mo-Befängnis verurteilt. Der Angetlagte an 22. Ottober in ber Garberobe Berliner Weinrestaurants geaußert,

Die Rofaten feien Die humanften Menichen, bie preugischen Golbaten feien Morbbrenner und Pliinderer. Die Staatsanwalt hatte 1 Jahr Gefängnis beantragt.

Leipzig, 4. Marg. (2B. B. Richtamtlich) Das Reichsgericht verwarf bie Revifion bes früheren Bureaubeamten I hormann, ber fich fälichlich Dr. Aleganber nannte unb Bürgermeifter von Roslin mar, gegen bas Urteil bes Landgerichts Roslin, wodurch er wegen Urtundenfalldung und Betruges in zwei Fallen gu einem Jahr vier Monaten Gefängnis verurteilt worden mar.

Kurhaus Bad Homburg.

Samstag, 6. März: Abends 8 Uhr

1. Choral: "Gott des Himmels und der Erden."

Lachner.

Herfurth.

2. Ouverture "Die vier Menschenalter" 3. Ein Frühlingstraum

4. Ungarische Tänze Nr. 1 Brahms. und 2

Fantasie aus der Oper Das Heimchen am Herd"Goldmark. Künstlerträume", Walzer Vollstedt. Ein Albumblatt

"Die fleissige Berta," Hüttenberger. Intermezzo

Sonntag, 7. März.

Das Nachmittags-Konzert in der Wandelhalle und Abend-Konzert fällt aus. Nachmittags 5 und Abends 8 Uhr: im Konzertsaal: Kinematographische Vorführungen.

Rirchliche Unzeigen.

Gottesbienft in ber evang. Erlöferkirche. 21m Sonntag Deull, ben 7. Mars 1915. Bormittags 9 Uhr 40 Min.: herr Biarrer Bengel. (Luc. 2 2, 35 38).

Bormittags 11 Uhr : Rindergottesdienst. Herr Bfarrer Wenzel. Allgemeine Ratechese. Rachmittags 5 Uhr 30 Min.: Herr Bikar

Bovelmann-Frankfurt a. M. Mittwoch, abends 8 Uhr 80 Min : Rirchliche Bemeinschaft.

Donnerstag, ben 11. Marg, abends 8 Uhr 10 Min.: Baffionsgottesbienft mit Rriegsgebet unb anschließender Abendmahlsfeier.

Gottesbienft in ber evang. Bebachtniskirche.

Am Sonntag Deuli, ben 7. Mars 1915. Bo:mittags 9 Uhr 40 Min. herr Bikar Howelmann-Frankfurt. Mittwoch, ben 10. Mars, Abends 8 Uhr 10 Min. Baffionsgottesbienst mit Kriegsgebet.

Aleine Kriegsnachrichten.

Berlin, 4. Marg. (W. B. Richtamilich) Militarwochenblatt" melbet: Frhr. v. b. Golg, Generalleutnant 3. D. und Rommanbeur ber 50. Referve-Divifion murbe ber Charafter eines Generals ber Ravallerie verlieben. - Poffeld, Oberft a. D. (Konftantinopel) gulett Oberftleutnant, Direttor ber 2. Artillerie. Direttion, murbe ber Charafter als Generalmajor verlieben.

Berlin, 4. Marg. (28. B. Richtamtlich.) Die Raiferin ftellte bem Rriegsausichuß für warme Unterfleidung in diefen Tagen 20 000 Mart gur Berfügung. Das Geld wird bau permenbet, besonders ben Truppen im Beften, bie außerordentlich unter ber Raffe ju leiben haben, mafferbichte Sachen gugus

Göppingen, 4. Marg. (I. U.) Die fogial. demotratifche Freie Boltsztg. in Goppingen murbe auf die Dauer von 8 Tagen unter Braventivgenfur geftellt, weil fie an ben Lohnverhaltniffen in einem Textilbetrieb Rritit geubt hatte, ber mit Militarliefe. rungen beschäftigt ift.

Der "Taunusbote

ift megen

feiner weitaus größten Auflage

in Bad Somburg v. d. Sobe das belte

Insertions = Organ.

Künstliche Höhen-Sonne' Natürliche Heilung durch Licht!

Wichtig für jeden Kranken!

Indikationen: Nerven-, Herz- u. Lungen-leiden, Rheumatismus, Gicht, Ischias, alle Stoffwechselerkrankungen, Fettsucht, Bleichsucht, Zuckerkrankheit, Skrofulose, Lupus alle Hautausschläge, schlecht heilende Wunden und Beingeschwüre, übermässige Menstruationen und alle durch Krankhelt

:: oder Beruf geschwächte Körper. :: Erfolge, wo andere Metoden versagen. Ersatz für teure Höhenkuren.

Behandlung nur nach ärztl. Überweisung

Institut für Bestrahlungs - Therapie.

Lange Meile 5 Haltestelle Gasanstalt Telefon Nr. 10

Ausgabe von Brotkarten.

Die Ausgabe der erften Brotkarten, welche für die Zeit vom 8. bis 21. Marg ds. 3s. gültig find, findet am

Sonntag, den 7. ds. Dits. in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags in ben nachfolgenden Lotalen ftatt. *******

I. Bezirk.

Bor bem Untertor, Saalburgitrage mit Bogenmuble, Lechfelbitrage, Beuchelmitage, Stichelfelbitrage, Barten-Triftftrage, Triebweg, Dberftebtermeg, Bill-Augerhalb, Am Schloggarten, Brogen Tannenwald-Allee, Mariannen-Rleiner Tannenwald, Plazenberg, Leopoldsweg, Knobelsmühle, Ziegelweg, berkebterweg, Bahnwärterhaus, Hinter ben Rahmen, Mußbachstraße, Altgasse, mgasse, Burggasse, Schmidtgasse, Königl. Schloß, Orangeriegasse, Herrngasse, alstraße, Georg Speyerstraße, Rathausstraße, Sackgasse, Kind'sche Stiftsstraße,

II. Bezirk.

Reue Mauerstraße, Aite Mauerstraße, Obergasse, Höheftraße, Gluckenstein-g. Dietigheimerstraße, Castillostraße, Ottilienstraße, Brendelstraße, Landgrasens Die hamnasiumstraße, Hardtstraße, Höllsteinweg, Hölderlinweg, Biktoriaweg, litrage, Saingaffe,

III. Begirk.

Louisenstraße von Rr. 1 - Thomasstraße beiberfeits, Lubwigstraße, Aubenich, Schwebenpfab, Elisabethenstraße, Raiser Friedrich - Promenade, von der Geltraßes bis Schwebenpfad, Urselerstraße, Feldbergstraße, Oberurseler-Pfad, spierweg, Kafernenstraße, Seifengrundstraße, Taunusstraße.

IV. Begirk.

Louisenstraße von der Ludwigstraße, bezw. Thomasstraße dis Ferdinands-the beiderseits, Meiereiberg, am Mühlberg wit Untermühle, Dorotheenstraße, Etngasse, Waisenhausstraße Thomasstraße.

V. Begirk.

Louisenstraße von der Ferdinandsstraße bis Rondell beiderfeits, Raifer Beiderfeits, vom Schwebenpfad an abwarts, Ferdinandstraße, Ferdinands-Friedrichftraße, Parkstraße Augusta-Allee, Proworoffstraße, Trappstraße, mlage, Wingertsberg, Ellerhöherweg, Friesenstraße, Uterführungsstraße, Wilhelmstraße, Ferdinandsanlage, Frölingstraße, Güterbahnhof, Haller'sche wistaße, Schleußnerstraße, Schöne Aussicht, Kisselessstraße.

VI. Bezirk (Kirdorf).

Ritborferftrage, Bergbergftrage, Benbelfelbftrage, Rath'iche Baffe, Weber-3m Sauswurth, Bachftrage, Um Schwefternhaus, Stedtermeg, Gogenmühlund Grabengaffe.

VII. Begirk (Rirdorf).

Weinmühlstraße, Steingasse, Hauptstraße, Borngasse, Fußgasse, Kirchgasse, Beritraße, Raabstraße, Herrnackergasse, Döllesweg und Friedbergerstraße, Usinger-K. Rahl'sche Mühle, Haus Heimann, an der Karlsbrücke und Friedensstraße.

Turnhalle ber Bürgerichule I.

Turnhalle des Gymnafiums.

Stadtverordneten-Sigungsjaal.

Saalbaureftauration an ber Louifenftrage Eingang von ber Torfahrt aus.

Seitengebäude bes Eifenbahnhotels.

Reue Schule.

Bezirksvorfteher: Bureau.

Jeber Saushaltungsvorftand wird aufgeforbert, für fich und bie Ungehörigen feines Saushaltes die Brotfarten in bemjenigen Lofal abguholen ober abholen zu laffen, welches als Ausgabestelle für ben Bezirt, in dem seine Wohnung liegt, bestimmt ift. Für Kinder unter 1 Jahre werben feine Brotfarten verabfolgt, ebenfo nicht für Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die jur Ernährung ber Angehörigen ihrer Birtfcaft einschließlich bes Gefindes Brotgetreibe ober Mehl aus ihrem Beftanbe verwenden (§ 5 ber Berordnung ber Ausgabe von Brotfarten vom 1. Marg cr.). Raberinnen, Waschfrauen, Monatsfrauen, Gewerbegehilfen, Lehrlinge etc. Die fich tagsuber in einer Arbeitsstelle befinden, mo fie auch vertoftigt werden, erhalten ihre Brotfarte im eigenen Saushalte, nicht in bem des Arbeitgebers. Wer etwa infolge boppelter Aufnahme in die Zählfarten 2 Brotfarten erhalten haben sollte, hat die eine sofort auf bem Rathause (Einwohner-Melbeamt) ober auf bem Begirfsvorfteberburo zurudzugeben. Alle diejenigen, welche an ber Abholung der Brotfarten am 7. d. M. verhindert find, können diese vom 8. d. M. ab in ben Dienstftunden (8½ bis 12 und 2—6 Uhr) im Rathause (Einwohner-Melbeamte) ober auf bem Begirksvorsteherburo erhalten. Mit Rudficht auf die Belaftung biefer Buros mit laufenden Arbeiten wird indes gebeten, allgemein bie Karten bereits am Sonntag abzuholen.

Personen, die nach ber neulichen Zählung ber Ginwohner innerhalb des Stadtgebietes umgezogen find, aber fich polizeilich noch nicht umgemelbet haben, erhalten die Brottarte im Begirt ihrer fruberen Bobnung. Bugegogene, die polizeilich noch nicht gemelbet find, erhalten bie Brotfarte bei ihrer Unmelbung auf bem Ginwohner-Melbeamte.

Die Brotfarten werben erft baburch gultig, bag ber Berechtigte feinen Namen und Wohnung auf der Karte einträgt ober eintragen läßt. Diese Eintragung hat auf ben Ramen bes einzelnen Berechtigten, nicht bes Saushaltungsporitandes zu erfolgen.

Die Brottarten find forgfältig aufzubemahren. Bebe migbrauchliche Benugung wird ftreng beftraft, eine Falfdung bes Ramens ober bes sonstigen Textes würde, ba bie Brottarten Urfunden find, Die schweren

Strafen ber Urfundenfälfchung nach fich ziehen. Der Brotverbrauch in Gaft- und Schantwirtschaften ist babin geregelt, baß ber Gaftwirt für benjenigen Gaft, ber einen Aufenthalt von minbeftens 24 Stunden bei ihm nimmt, eine Brotfarte auf ben Ramen bes Gaftes ausstellt. Beber Gaftwirt erhalt eine Angahl folder Blantotarten gur Benutung, welche indes nur die Salfte ber Abichnitte enthalten. Der Gaftwirt benutt bie Broticheine ber Brotfarte bes Gaftes, um fich bas bem Gaft vorzuseigende Brot beim Bader zu verschaffen. In Schant und Speifewirtichaften barf bem Gaft fein Brot mehr verabfolgt werben, falls er nicht eine Brotfarte befigt und bem Birt einen Brotfchein übergibt. Mebrigens tann ein Beber fich fein Brot aus feinem Saushalte mit in

eine Wirtschaft bringen und bort vergehren. Die Brotfarten und Brotfcheine haben nur in Bab Somburg v. b. Sobe Gultigfeit, fie gelten nicht in ben übrigen Gemeinden bes Rreifes und auch nicht in Frantfurt.

Bad Somburg v. d. Sohe, ben 5. Marg 1915.

Der Magistrat Qübke.

Empfehle für Kaffee-Gebäck:

la Nienburger Biskuit, Bärentatzen la Friedrichsdorfer Zwieback

und grosse Auswahl in

Keks, lose in Paketen und Dosen

Ferner als Ersatz für Weizenmehl empfehle so lange Vorrat reicht

la Kastanienmehl und Bananenmehl F. Fuchs, Kgl. Hoflieferant.

Berordnung über die Regelung des Berbrauchs von Brot und Mehl.

Auf Grund bes § 36 Biffer a ber Befanntmachung über die Regelung bes Berfehrs mit Brotgetreibe und Dehl vom 25. Januar 1915 und ber biergu ergangenen Ausführungsanweifung vom gleichen Tage wird hierdurch mit Birfung vom 1. Darg b. 38. an folgendes verordnet:

1. Einheitsbrot.

Roggenbrot barf im Stadtbegirf von Bad homburg v. d. S. nur noch in einer Gorte gebaden und jum Bertauf gebracht werben. Bur Bereitung besfelben muffen auf 80 Teile Dehl minbeftens 20 Teile Rartoffelfloden, Rartoffelmalzmehl ober Rartoffelftartemehl verwendet werben. Un Stelle dieser Kartoffelpraparate tonnen gequetschte ober geriebene Kartoffeln im Berhältnis von ein Teil Kartoffelfloden usw. gleich drei Teilen Kar-toffel verwendet werden. Im übrigen muß das Brot den Bestimmungen ber Befanntmachung bes Bundesrats vom 5. Januar 1915 entsprechen.

2. Abstempelung des Brotes.

Das Brot muß mit dem Stempel bes Tages, an welchen jes bergeftellt wird, verfeben werben.

3. Abgabe nach 2 Tagen.

Das Brot barf erft am zweiten Tage nach feiner herstellung zum Bertauf gebracht werden, also am Montag gebackenes Brot erft am Mittwoch u. f. w.

4. Einheitsgewicht.

Das Brot barf nur als jog. Bierpfünderlaib, zu welchem mindeftens 2 000 Gramm Teig eingelegt werden und als fog. Zweipfunderlaib, zu weldem mindeftens 1 000 Gramm eingelegt werben, und welche am zweiten Tag nach der herstellung nicht weniger wie 1 700 bezw. 850 Gramm Trodengewicht haben dürfen, jum Bertauf gebracht werben.

5. Beigenbrot und Brotchen.

Beigenbrot und Brotchen, für welche im übrigen die Beftimmungen ber Befanntmachung bes Bundesrats vom 5. Januar be. 38. maßgebend find, burfen erft am Tage nach ber Berftellung jum Berfauf gebracht bezw. ausgetragen werben.

6. Mürbes Gebäd, Kreppeln ufw.

Alles andere Gebad, alfo insbesondere fogenanntes murbes Gebad und fogen. Rreppeln barf nicht mehr, auch nicht im Saushalte, bergeftellt werben.

7. 3wiebad und Ruchen.

Erlaubt ift die herftellung von Bwiebad, ferner von folchem Badwert und Konditorwaren, welche nicht mehr wie 15% Beigenmehl ober Roggenmehl auf bas Gefamtgewicht enthalten. Bwiebad wird nach Gewicht vertauft.

8. Mehlvertauf.

Dehl darf von Badern und Sandlern im Kleinvertauf nur in ein Bfund nicht überfteigenden Mengen abgegeben werben.

9. Beschränkung des Berbrauchs.

Die Entnahme von Brot und Dehl ift nur mit ber Beschränfung gulaffig, bag auf ben Ropf ber Bevolferung für die mit Montag, ben 8. Mary und jeden weiteren Montag beginnende Ralenderwoche hochftens insgefamt 1400 Gramm Mehl (Roggen-, Beizen-, Safer- oder Gerftenmehl) oder 2380 Gramm Roggen- oder 1680 Gramm Beizenbrot oder 1680 Bramm Bwiebad entfallen. Bei Entnahme von Baren verschiedener Rategorien (Dehl, Roggenbrot, Beigenbrot, Zwiebad) find biefe Bochstmaße anteilig zu reduzieren.

Für Gaft- und Schanfwirtschaften wird die Entnahme von Brot und Mehl dabin beschränft, daß auf die einzelne Wirtschaft an Roggen- und Beigenbrot sowie Roggen-, Beigen-, Safer- und Gerstenmehl, und zwar Brot und Dehl insgesamt, für die mit Montag, den 1. Marg und jeden weiteren Montag beginnende Ralenderwoche, höchstens bas Siebenfache ber Menge entfällt, die der Hälfte des durchschnittlichen Tagesverbrauchs vom 1. bis einschließlich 15. Januar 1915 entspricht.

10. Strafbestimmungen der eingangs erwähnten Befanntmachung des Bundesrats.

§ 44. Ber ben Anordnungen zuwiderhandelt, die ein Kommunalverband ober eine Gemeinde, der die Regelung ihres Berbrauchs übertragen ift, jur Durchführung ihrer Dagnahmen erlaffen bat, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis zu 1500 DR beftraft.

§ 52. Die juftandigen Behörden tonnen Geschäfte ichließen, beren Inhaber oder Betriebsleiter in ber Befolgung ber Pflichten unzuverläffig ericheinen, die ihnen burch diefe Berordnung auferlegt find. Wegen die Berfügung ift Beschwerbe julaffig. Gie hat teine aufschiebende Birtung. Ueber die Beschwerbe entscheidet die höhere Berwaltungsbehörbe.

Ein Abdrud Diefer Berordnung ift in allen Bertaufsftellen von Brot,

Gebad und Dehl jum Aushang ju bringen.

838)

11. Aufhebung der Berordnung vom 27. Kebruar 1915.

Die Berordnung über die Regelung bes Berbrauches von Brot und Dehl vom 27. Februar 1915 wird aufgehoben.

Bad Somburg v. b. Sobe, ben 1. Marg 1915.

Der Magistrat:

Bübfe.

Verordnung

betr. Ausgabe von Brotkarten.

Auf Grund des § 36 der Befanntmachung des Bundesrats über die Regelung des Bertehrs mit Brotgetreide und Dehl vom 25. Januar 1915 und ber hierzu ergangenen Ausführungsanweisung vom gleichen Tage wird mit Genehmigung ber Aufsichtsbehörde für ben Stadtbegirk Bad Homburg v. d. Sohe folgendes verordnet:

§ 1.

Die Abgabe und Entnahme von Brot und von Roggens, Beigens, Safer- und Gerftenmehl barf nur noch auf Grund von Broticheinen erfolgen. Die Broticheine werben gufammen mit Brotfarten vom Dagiftrat ausgegeben.

Jeber Saushaltungsvorftand erhalt für jebe, feinem Saushalt angeborige Berfon eine Brotfarte. Fur Rinder unter 1 Jahre werben Brotfarten nicht ausgegeben.

Als jum Saushalt gehörig find auch Einzelpersonen zu betrachten, welche gur Mohngemeinschaft gehören, aber feine felbständige Saushaltung führen. Der Saushaltungsvorstand ift verpflichtet, Diefen Gingelperfonen bas ihnen gutommenbe Brot, ober auf Berlangen ihre Brotfarte auszuliefern. Der haushaltungsvorstand hat Beränderungen im Personenstand feines Saushaltes sofort auf bem Einwohner-Melbeamte ober bem Begirfsvorfteber-Bureau angugeigen.

Bebe Brottarte wird nur für einen Zeitraum von zwei Wochen ausgeftellt, die bamit verbundenen Broticheine gelten nur fur Diejenige Kalenderwoche, auf welche fie lauten. Augerhalb diefer Beit durfen die Broticeine jur Entnahme von Brot ober Dehl nicht benutt und foldes

barauf nicht verabfolgt werben.

Auf ben Brotfarten ift ber Rame und bie Wohnung bes Berechtigten einzutragen ober eintragen gu laffen und zwar von bem Saushaltungsporftand ober bem Berechtigten felbft. Die Brotfarten find nicht übers

Die Brotfarten find lediglich Ausweise und feine Bahlungsmittel. Sie bürfen nicht gegen Entgelt gehandelt werden. Jeder Brotichein entspricht einer Menge von 100 Gramm Mehl oder 170 Gramm Schwarzbrot ober 120 Gramm Weigbrot ober 120 Gramm Zwiebad; 5 Scheine entsprechen bem 3meipfünderlaib, 10 Scheine bem Bierpfünderlaib.

§ 3. Bei Entnahme von Brot oder Mehl hat der Inhaber so viele Teils scheine als dem beanspruchten Gewicht entsprechen, von der Rarte abgutrennen und bem Bertaufer gu übergeben, welcher fie in Berwahrung gu nehmen hat. Der Bader hat nur Unspruch auf weiteren Bezug von soviel Mehl, wie den von ihm abgelieferten Brotscheinen entspricht. hat die Brotscheine beim Mehlbezug vom Grofhandler ober von der Mühle diesen in der dem bezogenen Dehl entsprechenden Anzahl abzu-

Auch beim Zwischenhandel in Brot und Mehl muß jeweils der Käufer bem Bertäufer bie entsprechenbe Angahl Broticheine übergeben.

Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, Die von bem Rechte Gebrauch gemacht haben, jur Ernährung ber Angehörigen ihrer Wirtschaft einschließlich des Gefindes das erforderliche Brotgetreide oder Mehl aus ihrem eigenen Bestande ju verwenden oder von der Eigentumsüber-tragung auszunehmen (Gelbstverforger), durfen Badwaren und Dehl aus Badereien irgend einer Art ober von Sandlern nicht entnehmen. Den Badern und Sändlern ift verboten, an biese Unternehmer, ihre Ange-hörigen und bas Gefinde Badwaren und Mehl abzugeben. Dahingegen ist es Gelbstversorgern gestattet, ihr eigenes Getreide vermahlen sowie ihr eigenes Mehl verbaden zu lassen oder gegen Badwaren umzutauschen.

Krantenhäuser, Lagarette, wohltätige Anftalten usw. werben binfictlich des in ihnen augestellten und dauernd beschäftigten Bersonals als Saushaltungen betrachtet.

Bur bie Infaffen ber Anftalten erhalten bie Borftanbe, eine bem voraussichtlichen Bedarf entsprechende Bahl von besonderen Karten, welche vom Anstaltsleiter ober einem von biesem Beauftragten mit bem Ramen des Berechtigten ju versehen find. Ihre Gultigkeit erlischt mit bem Austritt bes letteren aus ber Anftalt.

Mit den Borftanden ber in dem 1. Absabe bezeichneten Anftalten fonnen besondere Bereinbarungen getroffen merben.

Bur Gafte, Schante, Speisewirtschaften und alle Diejenigen Unternehmer, welche gewerbsmäßig Speifen verabfolgen, gelten bie folgenden Beftimmungen:

1. Die Inhaber, ihre Familie und bas Gefinde gelten als Saushaltung. 2. Den Inhabern von Gaftwirtschaften werden für diejenigen Gafte, welche in ber Gaftwirtschaft einen Aufenthalt von minbeftens 24 Stunben nehmen, Karten übergeben, für welche bas im vorigen Paragraphen Absat 2 und 3 bestimmte gilt mit ber Maggabe jedoch, daß biese Karten nur mit ber Salfte ber Teilicheine verfeben find. 3. In Gaft- und Schantwirtichaften barf ben Gaften Brot nur ver-

abfolgt werben, wenn fie im Befige einer Brotfarte find, und bem Birt einen ber jum Berbrauche beanspruchten Brotmenge entsprechenden Brotichein übergeben.

4. Der Inhaber einer Wirtschaft ift verpflichtet gu bulben, baß feine

Gafte auch mitgebrachtes Brot verzehren, fofern fie bei ihm irgend eine Speife ober ein Getrant entnehmen. 5. Die Bahnhofswirtschaft barf auch ohne Brotschein Brot an Reisende

aum fofortigen Genug verabfolgen, fofern biefe eine Fernfahr-Rarte vor-

Die Stadt Bad Somburg v. d. Sohe erläßt die nötigen Ausführungsverorbnungen.

Buwiberhandlungen gegen biefe Berordnung werben nach § 44 ber Bundesratsverordnung vom 25. Januar 1915 mit Gefängis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

Diefe Berordnung tritt mit bem 8. Marg 1915 in Rraft.

Bad Somburg v. d. Sohe, den 1. Marg 1915.

Der Magistrat:

Bleich So füralle Küchenger

Wie Frauen in

In ber "Rleibung" babur Das großartige Favorig munbervollen Borlagen gieben. Alle Mobelle 6 Favorit-Schnitten preisn geschneibert merben. G. Seinrich St

Shulerpenfion a bauslichen Schularbeiten

804)

Louifenftrage

Sehr guter 3 ng (Reufundlander) billig

5. Thieleche, Gifabeth

Peter De Dornbolah Suche per fojo

2 tüchtige 3wiebadba

Henry Pauly, Bu Saalburgitraf Junger

jum fofortigen Gintritt Carl

Tüchtige Sch

Sabel & Sche Oberurfel.

mit guten Schulgeugni fteigenbe Bergutung geju Schuhhaus Jacob S

Bu mieten geh

Häuschen oder 4 wohnung nabe Sombu Angebote unter 21. 8 Beidafteftelle biefes Blat

oder 5 6 Bimmeru i. Somburg oder Bon ju mieten gefucht. Off. m a. d. Expedition biefes ? Schöne

Sechszimmer : Wo

Bab, ertra Basbabeofen eleftrisches Licht, nebit e Gartenanteil, zum 1 Aprill Preis von D 950 .- ju : Raseres burch herrn

Nikolaus A Caalburgftrage Bum 1. April 1915 mieten : Freundliche

drei Bimmer-Wo mit allem Bubebor Brendelitran

homparterre m. Ruche u. evt. Bad gu

Sonnenfeite elettr Licht. Linbened, Dornholab Einfach möbl. 3

fofort gu bermieten.

Louisenftra Sinterbaus

Geräumiges! möbliertes

in freier Lage ift für fot

mieten. Raberes: Reue Mauerftrage 1

Dame sucht wohnung mit höber wie 1. Stod, Rabe erwünscht Offerten

Saus Soller, Brem

Lübke. Berantwortlich fur Die Schriftleitung : Friedrich Rachmann, fur ben Ungeigenteil : Beinrich Schudt: Druck und Berlag Schudt's Buchbruckerei Bad Somburg v. b. &